

Erbitterte Kämpfe südlich von Dünaburg.

Anstangriff auf den Bahnhof Minsk.

450 Serben gefangen, drei Geschütze erbeutet. Die Bulgaren überschreiten die serbische Grenze.

Deutscher Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich und östlich von Vermelles sind die Engländer aus unseren Stellungen wieder hinausgeworfen. Nur am Westrande der sogenannten Riesgrube konnten sie sich in einem kleinen Grabenstück noch halten.

In der Champagne haben sächsische Truppen östlich von Auberive ein Franzosennest aus, das sich in unserer Stellung seit den großen Angriffen noch gehalten hatte, machten fünf Offiziere und 300 Mann zu Gefangenen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre.

In der Nacht vom 13. zum 14. Okt. wurden die für die im Gange befindlichen Operationen militärisch wichtigen Bahnhöfe von Chalons und Vitry le Francois von einem unserer Luftschiffe mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Dünaburg griffen die Russen gestern mehrfach erneut an.

Südlich der Gasse Dünaburg—Nowo-Alexandrow wurden sie unter ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeschlagen. Ebenso brachen zwei Angriffe nordöstlich Wesselowo zusammen. Bei einem dritten Vorstoß gelang es den Russen hier in Bataillonsbreite in unsere Stellungen einzudringen. Der Gegenangriff ist im Gange.

Eines unserer Luftschiffe belegte den Bahnhof Minsk, auf dem zur Zeit große Truppenladungen stattfinden, ausgiebig mit Bomben. Es wurden fünf schwere Explosionen und ein großer Brand beobachtet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und des Generals von Einsingen.

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen nehmen die Operationen ihren planmäßigen Verlauf.

Südlich von Belgrad und Semendria sind die Serben weiter zurückgedrängt. Es wurden 450 Gefangene gemacht und drei Geschütze, darunter ein schweres erobert.

Die Werke auf der Südfront von Bozaremow sind heute Nacht gestürmt. Die besetzte Stadt fiel damit in unsere Hand.

Die bulgarische erste Armee begann den Angriff über die serbische Ostgrenze. Sie nahm die Passhöhe zwischen Belogradic und Ruzajew in Besitz.

Oberste Heeresleitung.

ein würde, so würden sich die Türken wohl zu verteidigen wissen.

Jekow schloß seine bedeutsamen Erklärungen damit, daß Bulgarien fortwährend nur Realpolitik betreiben und die Gefühlspolitik endgültig aufgeben müsse.

Ein Manifest des Königs Ferdinand.

WTB. Sofia, 14. Okt. (Nichtamt.)

Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur:

Ein königliches Manifest ruft das Volk und die Armee zur Verteidigung gegen heimtückische Nachbarn, des besetzten heimatischen Bodens und zur Befreiung der unter serbischem Joch schmachenden Brüder auf. Das Manifest gedenkt der vom König und der Regierung zur Erhaltung des Friedens entfalteten Bemühungen, die den Zweck hatten, das Ideal des bulgarischen Volkes auf dem Wege der Neutralität zu verwirklichen und die Anerkennung des Unrechts seitens der beiden kriegführenden Gruppen durchzusetzen, das den Bulgaren durch die Teilung Mazedoniens zugeführt wurde, dessen größter Teil nach den Zugeständnissen sowohl der Verbandsmächte wie der Zentralmächte Bulgarien gehören soll. Wir werden, sagt das Manifest, die Serben gleichzeitig mit den tapferen Armeen der Kaiserreiche Mitteleuropas angreifen.

Zur militärischen Lage.

Auf der gesamten Westfront haben wieder neue Angriffe stattgefunden, die wieder in unserem Feuer zusammenbrachen. Wir selber haben an mehreren Stellen, so bei Couches und in der Gegend

Neue Zeppelinangriffe auf die City von London.

WTB. Berlin, 14. Okt. (Amt.)

Unsere Marineluftschiffe haben in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober die Stadt London und wichtige Anlagen in ihrer Umgebung, sowie die Batterien von Ipswich angegriffen. Im einzelnen wurde die City von London, in mehreren Angriffen, die Londoner Docks, das Wasserwerk Hampton bei London und Woolwich ausgiebig mit Brand- und Sprengbomben belegt. An allen Stellen wurden starke Sprengwirkungen und große Brände beobachtet. Trotz heftiger Gegenwirkung, die zum Teil schon an der Küste einsetzte, sind alle Luftschiffe unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Zum Zeppelinangriff auf London.

WTB. London, 14. Okt. (Nichtamt.)

Reuter meldet:

Gestern Abend belegten Zeppeline Teile Londons mit Spreng- und Brandbomben. Es wurde nur wenig Sachschaden angerichtet. Einzelne Brände, die entstanden, waren bald gelöscht. Öffentliche Gebäude wurden nicht beschädigt. Zwei Frauen und sechs Männer wurden getötet; bis auf einen waren es sämtlich Zivilisten. Ungefähr 34 Personen wurden verwundet.

Verlobung im Kaiserhause.

WTB. Berlin, 14. Okt. (Nichtamt.)

Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende Bekanntmachung:

Am 13. d. Mts. hat in Dessau die Verlobung Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Joachim Franz Humbert von Preußen mit Ihrer Durchlaucht, der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt, Tochter Seiner Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt und der Prinzessin Luise, Prinzessin von Sachsen-Altenburg mit Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers und Königs, unter Zustimmung Ihrer Majestät, der Kaiserin und Königin, sowie Seiner Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt stattgefunden.

Dieses frohe Ereignis wird hierdurch auf Allerhöchsten Befehl bekannt gemacht.

WTB. Berlin, 13. Okt. (Nichtamt.)

Der Kaiser hat dem Staatssekretär Dr. Helfferich das Eisene Kreuz erster Klasse verliehen.

WTB. Berlin, 13. Okt. (Nichtamt.)

Dem Generalobersten v. Eichhorn und dem General der Artillerie von Gallwitz, beide Oberbefehlshaber einer Armee, ist das Eichenlaub zum Orden Pour le merite verliehen worden.

sen erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Es kann bei dieser Gelegenheit nochmals erklärt werden, daß die Behauptung der Engländer, sie hätten bei Loos Erfolge erzielt, eine freie Erfindung darstellt. Das Hohenzollernwerk ist fest in unserer Hand. Das Scheitern der französischen Angriffe bei Tahure ist um so bemerkenswerter, als die französische Heeresleitung bei diesen Angriffen mehrere Divisionen neu eingesetzt hat.

Die Russen klammern sich offenbar ängstlich an das französische Vorbild, sie versuchen mit Massenangriffen an verschiedenen Stellen unsere Front zu durchbrechen, sie ahmen auch darin ihren Bundesgenossen nach, daß sie Kavalleriemassen in Bereitschaft hielten, die im Falle des Gelingens ihrer Durchbruchversuche verwendet werden sollten.

Die Operationen auf dem Balkankriegsschauplatz dürften jetzt, nachdem der Übergang über die Donau an mehreren Stellen gelungen ist, ein schnelleres Tempo einschlagen. Unsere braven Pioniere haben inzwischen die Brücken so ausgebaut, daß der Nachschub an Artillerie, an Munition und Verpflegung gesichert ist.

An- und Abmeldeformulare für den Fremdenverkehr

zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Tinte

in vorzüglicher Qualität zu haben in der Druckerei von J. W. Förster.

Der Rücktritt Delcassés.

WTB. Paris, 13. Okt. (Nichtamt.)

Delcassé ist zurückgetreten. Viviani übernimmt die Leitung der auswärtigen Politik.

WTB. Paris, 13. Okt. (Nichtamt.)

Meldung der „Agence Havas“.

Im heutigen Ministerrat teilte der Ministerpräsident Viviani mit, daß Delcassé ihm sein Rücktrittsgesuch als Minister des Äußern überreicht habe. Das Rücktrittsgesuch wurde angenommen. Viviani übernimmt das Ministerium des Äußern, zusammen mit dem Vorsitz im Kabinett.

Rücktritt Greys.

DDP. Wien, 14. Okt. (Nichtamt.)

Wie aus Rotterdam hiesigen Blättern gemeldet wird, siehe der Rücktritt Greys unmittelbar bevor; er empfangen bereits keine Besuche mehr.

Zur Ermordung von Jaures.

Schwere Beschuldigung französischer Politiker.

Basel, 13. Okt. (Zens. Bln.)

Den „Basler Nachrichten“ meldet man aus London:

An den hiesigen Börse verlautete, daß nach einer von der französischen Zensur unterdrückten Nachricht elf konservative Deputierte und Aristokraten wegen Mitwisserschaft bei der Ermordung Jaures in Haft genommen worden seien. Die Agentur „Central News“ verbreitet diese Nachricht als politische Sensation ersten Ranges.

Der Bardenkrieg in Serbien.

DDP. Haag, 13. Okt. (Zens. Bln.)

„Daily Telegraph“ meldet aus Risch:

Die Bevölkerung in Mazedonien bereitet jetzt den Bardenkrieg vor. Im ganzen Lande sind jetzt Frauen und alte Männer für die Verteidigung des Landes bewaffnet worden.

Volales und Provinzielles.

* **Hadamar, 16. Okt.** Der Oberfeuerwerker Carl Böhrer, der schon auf beiden Kriegsschauplätzen wirkte, wurde mit dem eisernen Krouze ausgezeichnet.

* **Hadamar, 15. Okt.** Am 11. Okt. feierte das Ehepaar Julius Gasteyer und Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Hadamar, 15. Okt.** Der am Dienstag stichtgehabte Obstmarkt war mit 50—60 St. Nessel befahren. 1. Sorte 8—12 Mk. 2. Sorte 4—7 Mk. — Weißkraut à Kopf 15 Pf. Birnfing à Kopf 15 Pf. Der nächste Obstmarkt findet am Dienstag den 19. Oktober statt.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 17. Oktober 1915.

Frühmesse 7 Uhr, Hospitalkirche 7 Uhr, Neukirche 8 Uhr, Gymnasialgottesdienst 8 Uhr, Hochamt 10 Uhr.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis. 17. Okt. 1915.

10 Uhr Gottesdienst in Hadamar.

4 Uhr Gottesdienst in Langendernbach.

Mittwoch, 20. Okt. abends 8 Uhr Kriegsanda

Henkel's Bleich-Soda
für den Hausputz

Schönheit

verleiht ein zartes rosiges Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein blendend schöner Teint — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co. Kadebut, 4 Stück 85 Pf. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. # # # Tube 50 Pf.